

Becher mit Chromolithografie-Bildern von Kaiser Wilhelm II., Kaiser Franz Joseph I. und Generalfeldmarschall von Hindenburg, Inwald 1914-1916

Auf den ersten Blick könnte man die beiden Becher Sammlung Stopfer und Geiselberger für gleich halten.

Abb. 2004-4/222
Becher mit 3 Schildern, Kaiser Franz Joseph I.
farbloses Pressglas mit Chromolithografie-Abziehbild
H 9,8 cm, D 7,5 cm
Sammlung Geiselberger PG-832
vgl. Preis-Kurant Pressglas Inwald 1914, Becher Nr. 6383



Die Chromolithografie-Bilder unterscheiden sich aber in Details und die runden Rahmen mit den Perlen um die Bilder unterscheiden sich auch. Bei den Bildern des Bechers Stopfer sind die Kriegsherren von Lorbeer- und Eichenzweigen umgeben und ein Bändchen weist jeweils auf den Abgebildeten hin.

Bei genauer Betrachtung sind die Chromolithografie-Bilder entweder mit einem farblosen Lack überzogen worden oder - was noch wahrscheinlicher ist - eingebrannt worden.

Da Kaiser Franz Joseph I. 1916 gestorben ist und Paul von Hindenburg durch die gewonnene Schlacht von Tannenberg 1914 berühmt wurde, müssen die beiden Becher zwischen Ende 1914 und 1916 entstanden sein. Die Grundform findet man im Preis-Kurant Pressglas Inwald 1914 unter den Bechern als Nr. 6383, „Walzenbrillant mit 3 Schildern“. Diesen Becher gab es mit eingepressten Motiven von Wallfahrtskirchen und mit verschiedenen gemalten Bildchen. Wahrscheinlich wurde der Becher auch ohne runde Schilder und mit wagrechten, schmalen, 8-eckigen Schildern hergestellt. Davon habe ich aber noch kein Beispiel gefunden.

Abb. 2004-4/223 u. /224
Becher mit 3 Schildern, Kaiser Wilhelm II.
Generalfeldmarschall Paul von Hindenburg
farbloses Pressglas mit Chromolithografie-Abziehbild
H 9,8 cm, D 7,5 cm
Sammlung Geiselberger PG-832
vgl. Preis-Kurant Pressglas Inwald 1914, Becher Nr. 6383



Abb. 2004-4/225
Preis-Kurant Pressglas Inwald 1914, Becher Nr. 6383
Walzenbrillant mit 3 Schildern

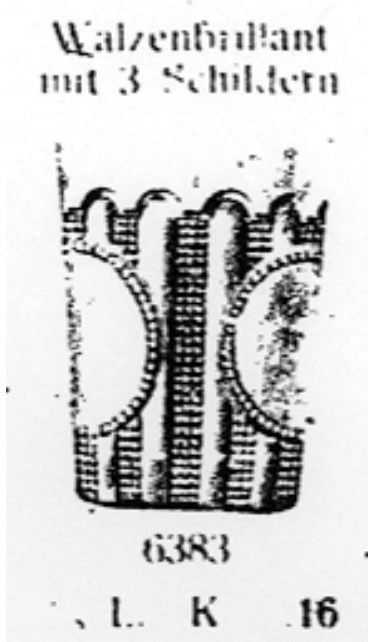


Abb. 2000-5/095
Becher mit 3 Schildern, „Kaiser Franz Joseph I.“
farbl. Pressglas m. Chromolithografie-Abziehbild, H 11 cm
Sammlung Stopfer
vgl. Preis-Kurant Pressglas Inwald 1914, Nr. 6383



Chromolithographie und Abziehbilder:

Die Lithografie wurde 1797-1799 erfunden von Alois Senefelder (1771-1834), als Chromolithographie verbessert wurde sie eingesetzt bis mindestens 1930 [Pieske 1983, S. 11, 35]. Chromolithographie-Abziehbilder wurden erfunden in den 1860-er Jahren

von Buchdrucker Kramer, Leipzig. Für Abziehbilder auf Glas wurden verglasbare Farben verwendet. [Vgl. Langer, Wilhelm, Die Herstellung der Abziehbilder, Wien / Leipzig 1888; Brockhaus 1894, Bd. 1, S. 85 u. Bd. 11, S. 222 ff.; Pieske 1983, S. 73 f., 322] [Lit.: Pieske, Christa, Das ABC des Luxuspapiers, Herstellung, Verarbeitung und Gebrauch 1860-1930, Ausstellung Museum f. Deutsche Volkskunde 1983, Berlin 1983]

Abb. 2000-5/096
Becher mit 3 Schildern, „Kaiser Wilhelm II.“
„Generalfeldmarschall v. Hindenburg“
farbl. Pressglas m. Chromolithografie-Abziehbild, H 11 cm
Sammlung Stopfer
vgl. Preis-Kurant Pressglas Inwald 1914, Nr. 6383



Adlerová 1972, Kat.Nr. 118
 Becher für Wasser, zylindrisch, unten verengt, drei kreisförmige Medaillons, zwei m. Schwalben u. ... Brief (Emailmalerei), Glas vollständig kanneliert u. Reihen von Perlen, um das vergoldete Medaillon Perlen, H 10 cm
 SM Liberec, S 2.929
 Böhmen oder Mähren, um 1900

Abb. 2002-4/013
 Becher mit Blüten von Maiglöckchen und Bild einer Klosterkirche „ZE SV. HORY“
 farbloses Pressglas, teilw. vergoldet u. bunt bemalt
 Sammlung Geiselberger PG-067, H 9,7 cm
 vgl. Preis-Kurant Pressglas Inwald 1914, Nr. 6383



Endlich wurde eine geblasene und geschliffene „Vorlage“ gefunden

für den weit verbreiteten Becher-Typ aus Pressglas der Glaswerke Josef Inwald, Teplice, Rudolfova hut', Becher Nr. 6383, „Walzenbrillant mit 3 Schildern“. In der Internet-Auktion Dr. Fischer, Heilbronn, wurde ein „Becher mit gerippter Wandung mit eingekerbten Kanten“ angeboten. Die Grate zwischen den breiten Hohlkehlen wurden fein eingekerbt. Unter dem Monogramm findet man auch die Bögen der auslaufenden Hohlkehlen. Das einfache und attraktive Motiv wurde von Inwald für gepresste Becher verwendet und abgewandelt, wobei statt einer Kante mit Kerben ein breiteres Band mit 3 Reihen von runden Punkten (bei Adlerová 1972 „Perlen“) zwischen die Hohlkehlen mit oberen Bögen gesetzt wurde.

Selbstverständlich müssen die Formenmacher von Inwald keinen solchen geschliffenen Becher unmittelbar als Vorlage verwendet haben. Aus der noch lebendigen Tradition konnten viele gängige Motive übernommen und abgewandelt werden. Der geschliffene Fußbecher erinnert übrigens an gepresste Freimaurer-Becher aus lothringischen Glaswerken (oder umgekehrt).

Abb. 2004-4/226

Auktion Dr. Fischer, Heilbronn, Art.Nr. xxx, € xxx
 "Becher mit gerippter Wandung mit eingekerbten Kanten, Scheibenfuß mit Kerbschliffstern, abgesetzter Lippenrand, farbloses Glas, frontal Monogramm "LW" in Gold- und Emailmalerei, H 17 cm, Böhmen, 2. H. 19. Jhdt."
 SG: Hersteller unbekannt



Siehe auch:

- PK 2000-5 SG, Stopfer, Gekrönte Häupter auf Pressglas, aus Sammlungen Billek, Geiselberger ...u.a.m., Häupter deutscher Monarchen, Zeitgenossen der Monarchen**
- PK 2002-4 SG, Adlerová, Nach 30 Jahren: Versuch einer Rekonstruktion der ersten Ausstellung mit tschechischem Pressglas „České lisované sklo“ 1972**
- PK 2002-4 SG, Pressgläser aus Böhmen - von Stölzle in Georgental, von Inwald oder Rindskopf in Teplitz oder von Reich oder Schreiber in Mähren?**
- PK 2002-4 SG, Wallfahrer-Becher (von Inwald)**
- PK 2002-4 Anh. 01, SG, Preis-Kurant Nr. 25 über Preß-Glas Josef Inwald A.G., Wien 1914 (Auszug)**
- PK 2004-3 SG, Zwei Wallfahrer-Becher „Mariahilfsberg“ und „Maria Dreieichen“ (von Inwald)**